

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1951-01-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee
19. Januar 1951

Meine liebe Wally.

Ich komme endlich dazu, Dir einmal wieder ein paar Zeilen zu diktieren. Es besteht berechnete Hoffnung, dass die scheusslichen Röntgenkuren, die mich jetzt seit Wochen zu einem halben Menschen machen, mit diesem Monatsende erfolgreich beendet sein werden.

Die Sache mit Reiser hat sich insofern verschleppt, als ihm vom Amerikanischen Konsulat untersagt worden ist, sich direkt mit der Firma in Verbindung zu setzen, die ihn engagieren wollte. Im Uebrigen ist er einfach eingereiht und kommt dran, wenn seine Nummer fällig ist. Vielleicht geht es noch gut, mach Dir aber bitte deshalb keine Sorgen.

Was Doktor Wadler betrifft und seinen Verlag, so machte er mir letzthin Vorschläge, die Änderungen im Text und Amerikanische Propagandamethoden vorsahen, auf die ich nicht eingehen werde. Das Buch erscheint in englischer Sprache so wie ich es geschrieben habe, wenn nicht jetzt, dann in zwanzig Jahren, Termine, die mir vollständig gleichgültig sind. Schreib Du selber an Wadler nichts über diese Sache. Sie geht schon ihren richtigen Weg, wenn ich mich darauf verlasse, worauf es ankommt.

Zu Deinen eigenen Aussichten wünsche ich Dir Erfolg und ein gutes Ueberstehen der fälligen Operation. Sende auf keinen Fall Pakete, Dein Herz genügt mir vollauf und ich habe hier was ich brauche. Spar Dein Geld für den Weg in die Freiheit Deines Schaffens. Vergiss nicht, dass Portrait-Aufträge immer noch der beste Weg zu wirtschaftlichen Erfolgen sind.

Der diesjährige Winter war, was den Verkauf meiner Bücher betrifft, sehr zufriedenstellend. Die Bücher scheinen nicht zu Altern wie wir, so ist es besser als umgekehrt.

Schreibe mir gelegentlich, ob dort Aussichten vorliegen zwei italienische Geigen ihrem Wert entsprechend zu verkaufen. Es sind echte alte Instrumente, im Wert zwischen 1500.- und 2000.- Dollar. Ich würde Dich dann bitten, Sie eines Tages bei meinem New Yorker Freund, so oder so, anzufordern.

Im Uebrigen alles Gute von Herzen.

Stets im Alten

Dein